

**TOTAL E-QUALITY Prädikat 2017**

**JURYPBGRÜNDUNG**

Die Gottfried Wilhelm Leibniz Universität wird in diesem Jahr erneut mit dem TOTAL-EQUALITY Prädikat für die Jahre 2017 bis 2019 ausgezeichnet. Das Prädikat wird mit dem Add-On Diversity verliehen.

Mit 27.625 Studierenden in 170 Studien- und Teilstudiengängen ist die Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover die zweitgrößte Hochschule Niedersachsens. Sie beschäftigt derzeit 4.868 Mitarbeitende.

Der Frauenanteil an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität liegt im wissenschaftlichen Bereich bei 32 Prozent und im wissenschaftsstützenden Bereich bei 59 Prozent. 23 Prozent der Professuren sind von Professorinnen besetzt, gegenüber einem Frauenanteil von 46 Prozent an den Studienabschlüssen und von 33 Prozent an den Promotionsabschlüssen.

Die Leistungen der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover im Bereich Gleichstellung wurde unter anderem durch die Förderung durch das Professorinnenprogramm I und II sowie durch die Re-Auditierung als „Familiengerechte Hochschule“ ausgezeichnet. Hinsichtlich der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurde die Universität in das Stadium 3 eingestuft.

An der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität werden in allen Aktionsfeldern überzeugende Gleichstellungsmaßnahmen umgesetzt. Das Ziel der Chancengleichheit von Frauen und Männern ist im Leitbild verankert und wird durch zahlreiche Gleichstellungsmaßnahmen verfolgt. Gleichstellung und Diversität sind in die Entwicklungsplanung der Universität integriert. Neben der Fortführung erfolgsversprechender Maßnahmen wurden an der Universität in den vergangenen drei Jahren vielfältige neue Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. So werden zur Erhöhung des Frauenanteils im Rahmen von Auswahl- und Berufungsverfahren beispielsweise seit 2014 individuelle Gendertrainings für Mitglieder von Berufungskommissionen und ein Workshop zum „Unconscious Bias“ umgesetzt. Als weitere besonders vielversprechende neue Maßnahmen sind das interdisziplinäre Forum Genderforschung sowie die Best-Practice-Plattform zur Familienfreundlichkeit hervorzuheben. Auch das Diversity Management ist an der Universität seit einigen Jahren institutionalisiert und wird durch vielfältige Maßnahmen umgesetzt. 2013 wurde eine Diversity-Strategien entwickelt, die 2014 in die Entwicklungsplanung der Universität aufgenommen wurde. 2016 wurde im Hochschulbüro für ChancenVielfalt, dem ehemaligen Gleichstellungsbüro, die Stelle einer Referentin für Diversity Management etabliert.



Ausbaufähig sind die bestehenden Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung partnerschaftlichen Verhaltens unter Beschäftigten sowie die Nachwuchsförderung von Frauen im wissenschaftsstützenden Bereich. Zudem könnte die Entwicklung einer Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt, die u.a. Verfahrenswege aufzeigt, geprüft werde.

Wir freuen uns, wenn im Jahr 2020 eine erneute Bewerbung erfolgt, die weitere Fortschritte und Nachhaltigkeit auf dem Weg zu Chancengleichheit deutlich macht. Damit kann das Prädikat dann erneut für drei Jahre erworben werden.

München, 03.07.2017

Im Auftrag der Jury,



Eva Maria Roer  
Vorstandsvorsitzende

